

Liebe Freundinnen und Freunde der Ökologischen Tierzucht gGmbH,

ich möchte Sie zu diesem ersten Newsletter der ÖTZ begrüßen. Danke für Ihre Anmeldung!

Kaum ein Bereich der ökologischen Tierhaltung fordert den Paradigmenwechsel hin zu mehr Tierwohl und zu „Qualität von Anfang an“ derart deutlich ein wie die Geflügelhaltung. Die Abhängigkeit von industriellen Zuchtstrukturen und das unerträgliche Kükentöten werden von vielen Landwirt*innen in der Bio-Bewegung und Verbraucher*innen als inakzeptabel und nicht zukunftsfähig empfunden. Die Gesellschaft ruft nach echten Werten – sie fordert uns alle auf, würdevoll mit Tieren umzugehen.

Hier bietet die Ökologische Tierzucht gGmbH (ÖTZ), eine Initiative von Bioland und Demeter, Perspektiven an. Sie werden umso durchschlagender und erfolgreicher sein, je mehr Bäuerinnen und Bauern sich schon heute an der Züchtungsarbeit für das Öko-Huhn von morgen beteiligen. Und darüber hinaus: Handel und Verbraucher*innen tragen mit Spenden und ihrer täglichen Konsumententscheidung ebenfalls zu unserem Erfolg bei.

Daher freue ich mich sehr, diese Initiative gemeinsam mit den vielen Beteiligten im Hintergrund vertreten und weiterentwickeln zu dürfen.

Um Ihnen einen Eindruck von unserem Ansatz zu vermitteln, schauen Sie sich doch den am 20. Mai ausgestrahlten Beitrag des Südwestfunks über die Arbeit des Hofguts Rengoldshausen an, wo seit einiger Zeit die Rasse Bresse Gauloise züchterisch weiterentwickelt wird. Schauen und hören Sie [hier](#) rein – 4 Minuten ganz kompakt.

In diesem ausführlicheren [Radiobeitrag von SWR2](#) geht es um Kükentötung und die schwierige Suche nach Alternativen.

In künftigen Newslettern werden wir Ihnen nach und nach die Standorte vorstellen, auf denen die Züchtungsarbeit der ÖTZ stattfindet, und die Menschen, die mit uns zusammenarbeiten.

Ganz kurz möchte ich auch den Beirat der ÖTZ und mich selbst vorstellen. Lesen Sie dazu unten mehr.

Ich freue mich, dass Sie mit Interesse und Unterstützung dabei sind.

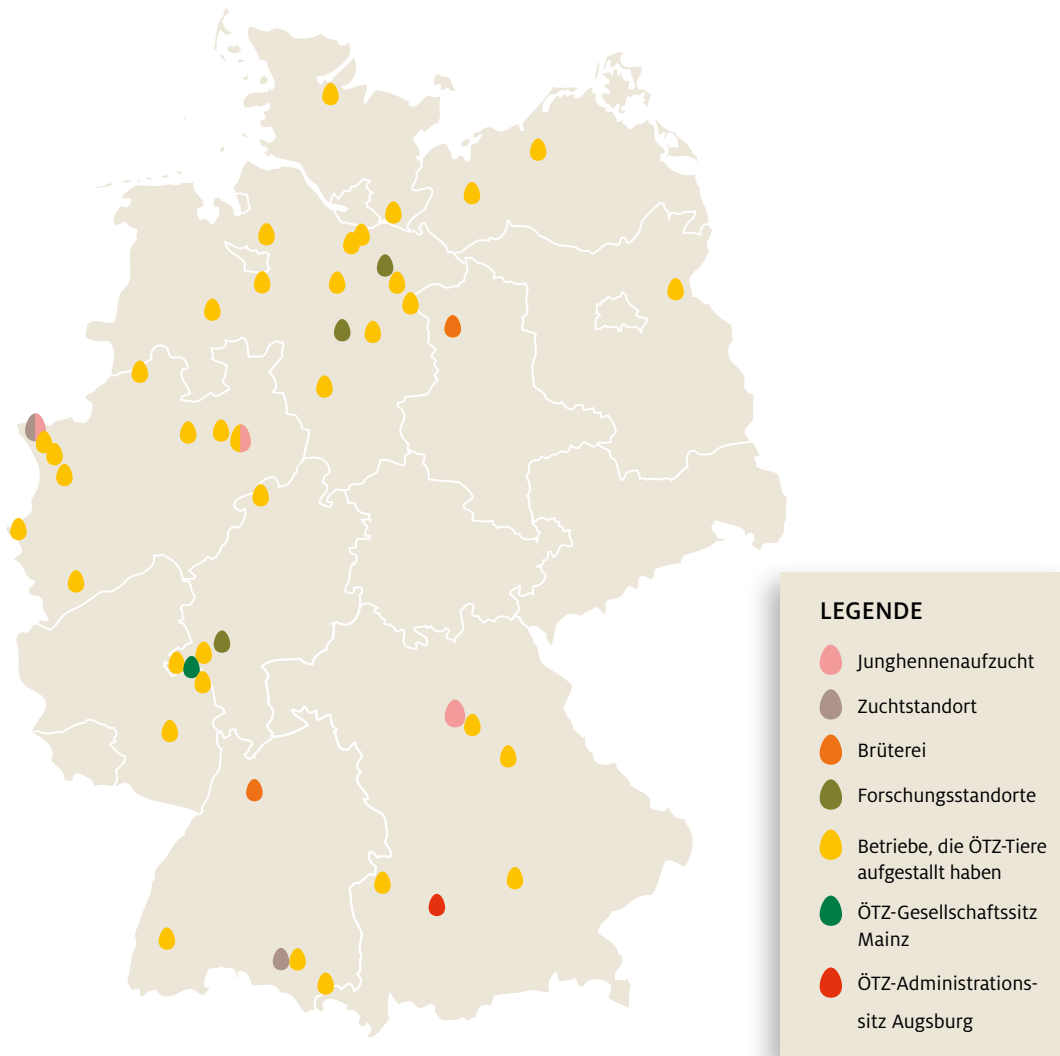
Herzliche Grüße von

Inga Günther

Inga Günther
Geschäftsführerin



P.S. Ein Service für alle Interessierten ist die Deutschlandkarte, die Sie [hier](#) finden. Sie bietet einen guten Überblick über die bisher an der ÖTZ beteiligten Betriebe.



AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN

- [27. April: Verbandsübergreifender Praktikerworkshop: Zweinutzungshühner sind wichtiges Ziel der Öko-Tierzucht](#)
- [15. April: Ökokisten-Betriebe unterstützen geschlossen das Zuchtprojekt der Initiative ÖTZ für eine ethische Geflügelhaltung](#)

[Zu den Pressemeldungen](#)

SERVICE

Erfahren Sie mehr! Bestellen Sie bei uns die Broschüren „Auf dem Weg zum Öko-Huhn von Morgen“ für Sponsoren oder „Für Landwirte von Landwirten“ für Geflügelhalter. Eine kurze E-Mail genügt. inga.guenther@oekotierzucht.de

Vorankündigung: In Kürze bieten wir Verbraucherinformationen an, die teilnehmende Hofläden und Abokisten nutzen können, um das Projekt und ihre Unterstützung zu kommunizieren.



Fleisch aus Bruderhähnen der Ökologischen Tierzucht gGmbH

Ein Grundsatz der ÖTZ ist, dass alle während der Zuchtarbeit entstandenen Hähne aufgezogen werden und Verwendung finden. Da noch nicht alle Hähne als ganzes Tier vermarktet werden können, wurden die Tiere vom Bauckhof zu leckeren Sülzen und Frikassee verarbeitet. Mit dem Erlös der Produkte werden die Zuchtbemühungen der ÖTZ unterstützt.

100g Sülze kosten 2,98 Euro, 400ml Frikassee 8,35 Euro (zzgl. Porto). Bestellungen einfach per Mail an inga.guenther@oekotierzucht.de

Einkaufspreise für Einzelhändler erhalten Sie auf Anfrage.

SPENDENKONTO

Eine ökologische Hühnerzucht ist sehr aufwändig und damit teuer. Anders als in der konventionellen Zucht, bei der die Tiere in Käfigen gehalten werden und damit die Leistungsdaten einfach erhoben werden können, laufen ökologische Zuchttiere unter natürlichen Bedingungen in der Herde. Um hier Futtermengen, Legeleistung und Gewichtszunahme einzelnen Tieren zuordnen zu können, ist eine spezielle Technik notwendig. Die ÖTZ benötigt in den kommenden Jahren daher Investitionsmittel in Höhe von mindestens 10 Mio. Euro. Dies betrifft Gebäude, technische Ausstattung, Personal und Administration.

Zukunftsstiftung Landwirtschaft Stichwort „Ökohuhn“

GLS Bank Bochum

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE10 4306 0967 0030 0054 54

Wir danken unseren Unterstützern!



INFORMATION

Fachlich versierte und engagierte Landwirte, Geflügelhalter und weitere Experten haben sich gemeinsam den Zielen der ÖTZ verschrieben und unterstützen die Arbeit als Beiratsmitglieder. Ich selbst bin Landwirtin mit Schwerpunkt Geflügelhaltung und seit 2011 auf dem Hofgut Rengoldshausen in diesem Bereich tätig. Die Situation in der Geflügelzucht ist mir ein großes Anliegen und aus meiner tiefsten Überzeugung heraus arbeite ich dafür, dass hier etwas passiert – und ich denke, dass wir dies nur gemeinsam bewegen werden: das Öko-Huhn der Zukunft, Unabhängigkeit von Konzernstrukturen, bäuerliche Mitsprache, vermehrter Einsatz von regionalen Futtermitteln, Reststoffen und 100% Biofutter (weniger Zukauf) und nicht zuletzt das Beenden des Kükentötens.



ÖTZ Beirat:

Beirat der ÖTZ: Thomas Ingensand (Bioland Geflügel-Berater), Stefanie Fischinger (Bioland Beratungs GmbH), Willy Baumann (Geflügel-Berater), Klaus Plischke (Software AG Siftung), Gerhard Seemann (ÖTZ Berater), Christine Brehmer (Bauckhof), Jens und Andrea Bodden (Elterntierhalter), Christiane Keppler (Uni Kassel/Witzenhausen), Matthias Deppe (Bruderhahn Initiative Deutschland und Naturkost Nord).

Gesellschafter sind Jan Plagge (Bioland) und Alexander Gerber (Demeter). Die Geschäftsführung wird durch Inga Günther wahrgenommen.